

Mehr Raum für die Kurzzeitpflege

Land unterstützt Bruchsal und Bad Schönborn

Von unserer Mitarbeiterin
Irmgard Duttenhofer

Bruchsal/Bad Schönborn. Das Evangelische Altenzentrum Bruchsal und die Sankt Rochus Kliniken der Caritas in Bad Schönborn teilen sich mit einer weiteren Einrichtung in Wertheim die erste Tranche eines neu geschaffenen Fördertopfs des Landes Baden-Württemberg. Mit dem Geld sollen dringend benötigte Kurzzeitpflegeplätze geschaffen werden. Bedarf gibt es im gesamten Landkreis Karlsruhe, damit auch am Klinikstandort Bruchsal.

Das Sonderförderprogramm richtet sich, so das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, an Einrichtungen, die qualitativ anspruchsvolle therapeutische und rehabilitativ ausgerichtete Konzepte in die Praxis umsetzen wollen.

Dieser Impuls zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur fand Gehör. In einem achtseitigen Bewerbungsschreiben informierte Christian Waterkamp, Vorstand des Evangelischen Altenzentrums Bruchsal, die Landesregierung im September 2018, dass fünf neue Kurzzeitpflegeplätze geschaffen werden.

Die frühe Bewerbung, es war die erste in Baden-Württemberg und das schlüssige Konzept, sind einem glücklichen Umstand zu verdanken, erinnert sich Waterkamp: Die Pflegeplätze sollen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus realisiert werden. Die Planungen, dieses Stammhaus des Evangelischen Altenzentrums zu sanieren und zu modernisieren, waren zum Zeitpunkt der Bewerbung zwar

weit gediehen, eine Überplanung aber immer noch möglich. Jetzt ist die finale Phase erreicht. Bau- und Sanierungsbeginn soll Anfang 2020 sein. Die fünf mit 178 000 Euro bezuschussten, ausschließlich der Kurzzeitpflege vorbehaltenen Plätze finden Raum in der inzwischen outgesourceten Wäscherei und werden durch eine eigene Terrasse mit Gartenanteil weiter aufgewertet.

„Unser Angebot heißt Kurzzeitpflege plus“, erläutert Christian Waterkamp: „Es ergänzt ganz ideal das umfangreiche Portfolio, das wir uns als Dienstleistungszentrum für Wohnen, Pflege und Service in 42 Jahren auf- und ausgebaut haben.“ Denn es sei für Menschen gemacht, die nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht mobil sind oder auf einen Rehabilitationsplatz

„Ziel ist, dass Patienten rasch auf die Beine kommen“

warten. „Kurzzeitpflege haben wir schon lange im Programm“, so Waterkamp, das „plus“ verdient das neue Angebot für seinen hohen Anteil an therapeutischen und rehabilitierenden Maßnahmen. „Wir nehmen unseren Auftrag ernst. Unser Ziel ist es, dass die Patienten rasch wieder auf die Beine kommen. Damit sie nach dem Aufenthalt und der Reha so lange wie möglich zuhause leben können.“ Denn Kurzzeitpflege, das weiß Vorstand Waterkamp, bereitet in vielen Fällen den Boden für eine anschließende häusliche Pflege. „Die Nachfrage steigt kontinuierlich.“

Pflege allein reicht für dieses Konzept nicht aus. Den Pluspunkt steuern auch Kooperationspartner bei. In greifbarer Nähe gibt es bereits eine Hausarztpraxis, die von einem Facharzt für Pallia-



VORFREUDE auf die künftigen Plätze für Kurzzeitpflege fühlt Christian Waterkamp Vorstand des Evangelischen Altenzentrums in Bruchsal. Bau- und Sanierungsbeginn soll 2020 sein.
Foto: Duttenhofer

tivmedizin geleitet wird. Praxisräume für Physio-, Ergo- und Logotherapie sind ebenfalls vorhanden.

„Bei uns stimmt sowohl die Infrastruktur intern als auch extern.“ Positiv seien auch die zentrale Lage im Herzen der Stadt, die Erweiterungsbauten und die flexible Anpassung an die gesellschaftlichen Veränderungen, die Wohnen, Pflege und Service im Alter fordern, brachte Waterkamp in die Begründung ein. Optimal wirkten sich auch das Friseurstudio im Haus, die eigenbewirt-

schaftete Küche, eine hauseigene Kapelle, der Sitz des Kreissenioresrates und die Stadtbushaltestelle direkt am Haupteingang aus, so der Vorstand des Altenzentrums weiter.

„Dieses Ineinandergreifen interner und externer Dienstleistungen bedeutet für die Bewohner, Mieter, Patienten und Mitarbeiter gleichermaßen kurze Wege und mehr Lebensqualität.“ Das älteste Altenzentrum der Region – es wird noch heute vom Diakonieverein getragen – hatte das Glück, dass die Verantwortli-

chen in all den Jahren immer wieder die Zeichen der Zeit richtig gedeutet und die Weichen zukunftsorientiert gestellt haben, freut sich der Vorstand Waterkamp über den Weitblick.

In den Rochus-Kliniken Bad Schönborn entstehen 20 Plätze in einer solitären, das heißt eigenständigen, Kurzzeitpflegeabteilung. Davon profitieren auch Pflegebedürftige, deren Angehörige wegen Krankheit oder Urlaub für eine bestimmte Zeit an der häuslichen Pflege verhindert sind.